
FORSCHUNGSPROJEKT „PROBLEMFELDER UND HERAUSFORDERUNGEN AFGHANISCHER FRAUEN AUF DEM WEG IN DEN OÖ. ARBEITSMARKT – SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR INTEGRATIONSPROJEKTE“

AUSGANGSLAGE

Teilhabe am Arbeitsmarkt bildet eine wesentliche Grundlage für ein selbstbestimmtes und selbsterhaltungsfähiges Leben, insbesondere auch für Menschen mit Fluchterfahrung. Allerdings verlief die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen in der Vergangenheit weniger erfolgreich als jene geflüchteter Männer. Aus unterschiedlichsten Gründen sind Frauen mit Migrationsbiografie weiterhin deutlich seltener erwerbstätig als die autochthone weibliche Bevölkerung. Gerade in letzter Zeit rücken Frauen verstärkt in den Fokus. Es setzt sich die Erkenntnis durch, dass Frauen im Integrationsprozess eine Schlüsselrolle zukommt, wenn sie die Möglichkeit erhalten, neue Chancen in der Aufnahmegesellschaft für sich wahrnehmen zu können.

PROJEKTPARTNER

Caritas für Menschen in Not, Abteilung Integration

Fachhochschule Oberösterreich, Campus Linz, Department Gesundheits-, Sozial- und Public Management

Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Soziologie, Abteilung für Empirische Sozialforschung

ZIELE DES PROJEKTS

- ✓ Intensive Auseinandersetzung und Beschreibung der Lage afghanischer Frauen mit Fluchterfahrung in Oberösterreich (Eruierung und Beschreibung von Datenquellen, qualitative Leitfadeninterviews mit ExpertInnen und afghanischen Frauen)
- ✓ Aufzeigen von Problemfeldern und Herausforderungen afghanischer Frauen am oö. Arbeitsmarkt
- ✓ Entwicklung von Maßnahmen zur nachhaltigen Integration von Frauen mit Fluchterfahrung in den Arbeitsmarkt (Erhöhung der Wirkungskraft neuer Projekte)



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA



ZIELGRUPPE

- ✓ Zielgruppe der Forschung, im Sinne von „im Blick der Forschung“: (erwachsene) *afghanische Frauen mit positivem Asylbescheid bzw. subsidiärem Schutz in Oberösterreich*
- ✓ Zielgruppe an *Funktionsträgern und Stakeholdern, für deren Tätigkeit die Ergebnisse des Forschungsprojekts relevant sind*: z.B. politische Entscheidungsträger, insbesondere politisch Zuständige für Integration; Verwaltung, insbesondere jene, die in engem Kontext mit Integrationsagenden stehen (Bildung, Arbeit, Soziales, Wohnen); Einrichtungen und Institutionen, die mit der Zielgruppe arbeiten bzw. Angebote für diese entwickeln, sowie Stakeholder aus dem Flüchtlings- und Integrationsbereich, insbesondere Projektträger

PROJEKTZEITRAUM

1. April 2019 bis 31. März 2020

FINANZIERUNG

Land Oberösterreich



KONTAKT

Projektleitung: Mag.^a Manuela Angerer
Caritas für Menschen in Not, Abteilung Integration
Tel.: 0676/8776-2358
E-Mail: manuela.angerer@caritas-linz.at